

erlebe KEMPEN

#16 JUNI 2023

DAS MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



BILDUNG

Kleine Stars
in der Manege

8

MOBILITÄT

Lastenrad im
Selbstversuch

18

GESUNDHEIT

Schlaflosigkeit
auf der Spur

20

NRW Innenminister

HERBERT REUL

KOMMT NACH KEMPEN

29.
Juni
2023

18 Uhr



Öffentlicher Vortrag zur
inneren Sicherheit
im Kolpinghaus Kempen

CDU
Stadtverband Kempen



Editorial

Die Sommerferien beginnen im Juni und damit die schönste Zeit des Jahres für die meisten Mädchen und Jungen. Trotzdem ist das Thema Schule und Bildung ein kleiner Schwerpunkt unserer Ausgabe, der uns am Herzen liegt. Junge Menschen brauchen vielfältige Unterstützung, damit sie ihren Platz in unserer Gesellschaft finden können. Familie und Schule gehören dazu, ebenso wie vielleicht auf den ersten Blick verrückte Aktionen wie das Zirkus-Projekt an den Grundschulen. Oder auch eine berufliche Ausbildung in der Pflege, wie sie die Pflegeschule Bork hier direkt bei uns in Kempen anbietet. Wir haben uns sehr gefreut, vielleicht auch einen klitzekleinen Teil dazu beitragen zu können. Denn mit Mia war eine Schülerin des Thomaeums an ihrem Berufsfelderkundungstag in unserer Redaktion zu Gast. Mia hat im Vorfeld selbst mit ihren Mitschülern gesprochen, recherchiert und einen tollen Text geschrieben. Das Ergebnis lesen Sie auf Seite 12. Es hat uns richtig Spaß gemacht! Es ist toll zu sehen, wie vielfältig das Engagement in unserer Stadt und in der Region für die junge Generation ist. Danke an alle, die dazu beitragen!

Viel Spaß beim Lesen unserer Juni-Ausgabe und – allen, die es genießen dürfen – einen guten Start in die Sommerferien wünschen

Wrike Gerards und Patrick van der Gieth

Ab geht's in die Sommerfrische!



Öffnungszeiten Direktverkauf:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung

Mit Funken-frischen Salaten und fertigen Snacks.

www.bauerfunken.de



© PANKARZ

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 0 21 52-914 99-0

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,

Nina Mützelburg, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Patrick van der Gieth

Auflage: 7000

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

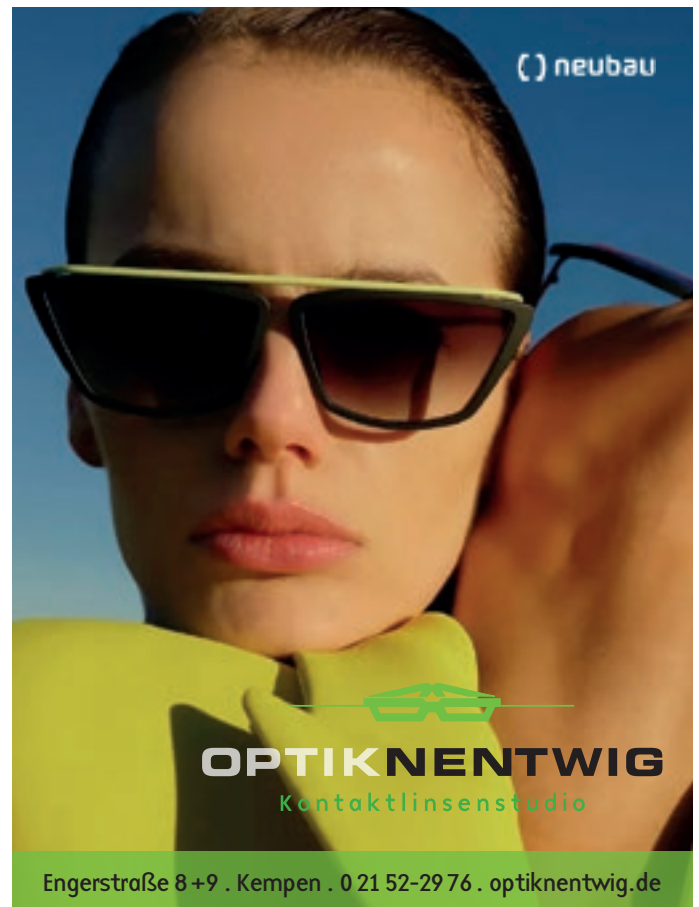
www.erlebekempen.de

WOLTERS BESTATTUNGSHAUS



„Ein Raum für
Ruhe und Erinnerung,
ein Ort um
Trauer erlebbar
zu gestalten.“

Berliner Allee 1A
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 - 5 39 51
E-Mail info@wolterskempen.de
www.wolterskempen.de



() neubau

OPTIKNENTWIG
Kontaktlinsenstudio

Engerstraße 8 +9 . Kempen . 0 21 52-29 76 . optiknentwig.de

Inhalt JUNI 2023



Kurznotiz

6 NEUES AUS UND UM KEMPEN

Titel

8 GRUNDSCHÜLER IN DER MANEGE
11 LACHEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Neues

12 EINEN TAG REPORTERIN BEI ERLEBE KEMPEN
14 GUTER START IN EINEN BERUF MIT ZUKUNFT
16 ROTKEHLCHEN KOMMT IN DIE ALTSTADT
18 LASTENRAD-AUSLEIHE IM SELBSTVERSUCH

Wirtschaft

17 STIMME DER WIRTSCHAFT
27 STEUERN STEUERN

Gesundheit

20 SCHLAFLOSIGKEIT AUF DER SPUR
23 GESUND UNTERWEGS

Damals

24 HISTORISCHE KANALBAUPROJEKTE

Termine

28 TERMINE IM JUNI

Glosse

30 AUF EIN WORT





Drei Urkunden für die Zertifizierungen in den Bereichen Strom, Wasser, Gas, Fernwärme erhielten die Stadtwerke.

© Patrick van der Gieth

STADTWERKE ERHALTEN VIERFACHE ZERTIFIZIERUNG

Die Stadtwerke Kempen haben sich 2022 einer aufwändigen Prüfung unterzogen und erfolgreich abgeschlossen. Bei der TSM-Zertifizierung (Technisches Sicherheitsmanagement) handelt es sich um ein System, was dazu dient, die rechtssichere Aufbau- und Ablauf-Organisation im technischen Bereich von Unternehmen zu gewährleisten. Dabei werden pro Bereich ein umfangreicher Fragenkatalog beantwortet und ein Audit vor Ort durch ausgewählte Prüferinnen und Prüfer der Verbände durchgeführt. In allen vier Energiesparten

Strom, Wasser, Gas und Fernwärme konnte die begehrte Zertifizierung Anfang dieses Jahres erreicht werden. Für die Stadtwerke Kempen bedeutet dies, dass die Qualität und Sicherheit der Wasser- und Energieversorgung den hohen Ansprüchen genügt. Vertreter der Verbände VDE (Verband der Elektrotechnik e.V.), AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.) und DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) kamen Anfang Mai nach Kempen, um die Urkunden zu übergeben. „Wir sind stolz darauf, dass wir die Zertifizierung im ersten Anlauf und in allen Sparten erreichen konnten. Das zeigt, dass wir auch vorher bereits auf hohem Niveau gearbeitet haben und sowohl technisch als auch organisatorisch sehr gut aufgestellt sind“, erklärt Siegfried Fering, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen. Die Teams hätten hervorragend zusammengearbeitet, sich ausgetauscht und auch voneinander gelernt. Es sei gut, Abläufe zu hinterfragen und neu zu denken, so Fering weiter. Denn an einigen Stellen habe man sich durchaus anders aufgestellt, zum Beispiel beim Lagerwesen und bei der Systematik der Bereitschaftsprozesse. Durch einen internen TSM-Beauftragten werde zukünftig die Einhaltung der Standards gesichert. Denn in sechs Jahren müssen sich die Stadtwerke der Re-Zertifizierung stellen. Bis dahin können stichprobenartige Besuche der Auditoren vorkommen. „Dazu kommt, dass wir einen sehr guten Leitfaden erstellt haben, an dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren können, sodass das technische Sicherheitsmanagement auch bei den Stadtwerken Kempen nachhaltig gelebt wird“, so Fering abschließend.

KREIS-VHS ZIEHT VON DER BURG INS TZN

Nach dem Auszug aus der Burg Kempen hat die Kreisvolkshochschule Viersen (VHS) einen neuen Standort bezogen. Sie bietet ihre Kurse nun im Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN) am Industriering Ost 66 in der ersten Etage. Auf 500 Quadratmetern stehen fünf Seminarräume zur Verfügung, teilt der Kreis Viersen mit. Dazu gehören unter anderem ein EDV-Raum sowie zwei große Räume für Entspannungs- und Kreativkurse. Dazu gibt es Empfangs- sowie Beratungsbereiche. Hier erfolgen Beratungen zu Förderprogrammen, etwa zum Bildungsscheck NRW, Wiedereinstiegsberatungen in den Beruf oder auch Anerkennungsberatungen für im Ausland erworbene Berufsqualifikationen. Der gesamte Bereich ist mit WLAN ausgestattet. „Ich bin froh, dass wir mit den neuen Räumlichkeiten im TZN eine gute neue Unterbringung unserer VHS am Standort Kempen gefunden haben“, freut sich Landrat Dr. Andreas Coenen. „Den Umzug haben wir gleichzeitig auch für die Modernisierung genutzt. So machen zukünftig Smart Boards möglich, in den Kursen auch moderne didaktische Konzepte einzusetzen. Ein bereits in der Planung befindlicher Multifunktionsraum bietet bald Raum für Lesungen, Arbeitskreise, die Arbeit in Kleingruppen oder Workshops“, ergänzt Kreisdirektor und Kulturdezernent Ingo Schabrich. Nach dem Auszug habe die Stadt nun die Möglichkeit, eine detaillierte Bestandsaufnahme über notwendige Maßnahmen in der Burg zu erarbeiten, machte Bürgermeister Christoph Dellmans deutlich.



MINIKONZERTE IN DER KEMPENER ALTSTADT

Früher nannte es sich Wandelkonzert, der moderne Ausdruck ist Pop-Up. Am Mittwochabend, 7. Juni, wird der Kempener Kammerchor NotaBene unter der Leitung von Kantor Christian Gössel ab 19 Uhr an einigen Orten in der Kempener Altstadt „aufploppen“ und Mini-Konzerte geben. Im Köcher hat der Chor vielfältige musikalische Leckereien. Da rauscht die grüne Waldesnacht von Johannes Brahms. Das Volkslied von der Vogelhochzeit präsentiert sich frech und modern aufgepeppt. Gänsehautmomente versprechen Klassiker wie „Somewhere over the rainbow“ oder das schwedische Kultlied „Sommarpsalm“. Und mit dem stimmungsvollen „s ist Feierab'nd“ darf man sich sanft auf den kommenden freien Tag einstellen. Der Kammerchor NotaBene wurde Ende 2018 von Christian Gössel gegründet und besteht aus 26 Sängerinnen und Sängern. Der Rundgang beginnt bei gutem Wetter um 19 Uhr auf der Oelstraße in Höhe des Kinderheims St. Annenhof. Weitere Stationen sind im Bereich Ellenstraße, Heilig-Geist-Kapelle und auf dem Studentenacker. Bei Regen singt der Chor in der Propsteikirche.

NEUBAU AUF DEM PARKPLATZ AN DER BURGSTRASSE?

Steht ein großes Bauprojekt in der Altstadt an? Zumindest gibt es aktuell Überlegungen für eine neue Wohnbebauung auf dem Parkplatz P 10 (Burgstraße/Spülwall, hinter der Volksbank). Die Firma Ralf Schmitz hat der Stadt Pläne dazu vorgestellt. Nach anfänglicher Skepsis sei klar geworden, dass eine solche Bebauung eine Bereicherung für das Stadtbild sein könnte, so die Stadtverwaltung. Geplant sind zwei Gebäude – dreigeschossig plus Dachgeschoss – sowie der Ersatz für die bestehende Tiefgarage. Es würden rund 50 Wohneinheiten, zudem Fläche für eine gewerbliche Nutzung wie Gastronomie entstehen. Dafür würden allerdings 56 öffentliche Stellplätze entfallen und weniger Parkplätze in der neuen Tiefgarage zur allgemeinen Vermietung zur Verfügung stehen. Da der Investor für die weiteren Planungen finanziell in Vorleistung treten müsste, will dieser nun einen politischen Beschluss. Noch sind für die Stadtverwaltung viele Fragen offen. Zum Beispiel ob und wie die Parkplätze zu ersetzen sind, ob Miet- oder Eigentumswohnungen zu welchen Konditionen errichtet werden sollen und welche Auswirkungen das Bauvorhaben auf die Umgebung hat. Daher berät und entscheidet der Planungsausschuss am 5. Juni darüber, ob die Verwaltung beauftragt wird, in Zusammenarbeit mit dem Investor zu prüfen, ob und wie eine Bebauung realisierbar wäre. Die Unterlagen dazu findet sich im Ratsinformationssystem: ris.kempen.de

INDIANA JONES KEHRT ZURÜCK



Nostalgie darf sich hier breit machen. Denn mehr als 40 Jahre nach dem ersten Teil nimmt Harrison Ford zum letzten Mal Hut und Peitsche zur Hand und spielt den berühmtesten Archäologen der Welt: Dr. Henry Jones, besser bekannt als Indiana Jones. Nach vier spannenden Abenteuern steht nun der letzte Film der Reihe an und wartet mit technischen Raffinessen auf. Denn der mittlerweile 80-jährige Ford wird mit Hilfe von Computer-Technik verjüngt.



Aus dem Material der ersten „Indiana Jones“-Filme, die seit 1981 erschienen, erstellte ein Programm eine digitale Version des jungen Indy. Den Schauspieler selbst hat es überzeugt, wie er bei einer Pressekonferenz in Cannes bekundete. Nun können die Zuschauer sich bald selbst ein Bild machen. Indiana Jones und das Rad des Schicksals ist ab 29. Juni in den deutschen Kinos zu sehen – auch in den Kempener Lichtspielen am Buttermarkt.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Ob man nun ein Outfit für den Sommer, etwas Schönes für Zuhause oder den Garten sucht – eine Shopping-Tour durch die Kempener Altstadt lohnt sich immer. Erlebe Kempen gibt noch einen kleinen Anreiz dazu und verlost zweimal 25 Euro in Form von Werbering-Gutscheinen. Einfach reinklicken und mitmachen unter erlebekempen.de/verlosung. Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahmechluss ist der 25. Juni.

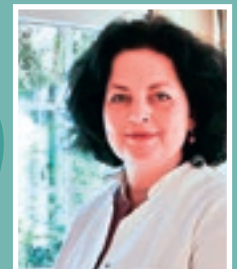
ZAHL DES MONATS

113.900

So viele Euro hat die Stadt in diesem Jahr für die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt – das kommt gut an. Das Geld zahlen das Land NRW und die Stadt Kempen. Bis Mitte April 2023 waren die Mittel zu rund 95 % reserviert. Fördern lassen konnte man sich Photovoltaik (500 €), Batteriespeicher (500 €), Steckersolaranlagen (200 €), Solarthermieanlagen (500 €), Wärmepumpen (500 €) und Lastenräder (750 €). Bisher wurden 267 Anträge positiv beschieden. Ob es eine Verlängerung für 2024 gibt, entscheidet die Politik Anfang Juni.

Praxis für Heilkunde

Lydia Wentzel
Heilpraktikerin
Diplom-Betriebswirtin



- Gezielte Diagnose
 - ganzheitliche Therapie
 - Hausbesuche möglich
- www.lydia-wentzel.de

Elisabethstraße 81
47608 Geldern
Telefon 0 28 31 69 04
Mobil 0170 3 38 25 48

WAS FÜR EIN Zirkus!

Hier proben die Artistinnen
der Regenbogenschule
mit René Ortmann am Trapez.





Die Kinder der Grundschule Wiesenstraße hatten ihren großen Auftritt in der Manege.



Für hunderte Kinder, Eltern und Lehrer herrschte Anfang Mai Ausnahmezustand. Nach vier Jahren war der Circus Rondel wieder in der Stadt – und machte die Mädchen und Jungen selbst zu Stars in der Manege. Eine außergewöhnliche Zeit für alle Beteiligten!

■ Ulrike Gerards

Schon das Aufbauen ist eine Sache für sich. Wenn man so ein großes Zirkuszelt sieht, stellt man sich nicht vor, wie viel Muskelkraft dahintersteckt. Natürlich gab es auch PS-starke Unterstützung. Aber zunächst war viel Handarbeit gefragt beim Ausladen der Lkw, Aufstellen der Stangen, Zurechtziehen der Zeltplane bis hin zum Verteilen des Sägemehls in der Manege. Die Eltern und Lehrer der Grundschule Wiesenstraße hatten kräftig mit angepackt, damit ein spektakuläres Projekt seinen Anfang nehmen konnte.

Die Corona-Pandemie hatte die bewährte Reihenfolge der Zirkusprojekte in Kempen durcheinandergebracht. Nun war der Mitmachzirkus „Rondel – Circus for Kids“ erst nach vier statt nach zwei Jahren wieder in der Stadt. Dafür nun für beide Schulen im Kempener Süden: Grundschule Wiesenstraße und Regenbogenschule. Die Wiesenstraße machte den Anfang und übernahm daher den Aufbau, die Re-

genbogenschule folgte in der zweiten Woche und übernahm den Abbau.

Und die zwei Wochen hatten es in sich. „Hejho, jetzt geht’s los!“ Wenn morgens um 8 Uhr schon Partystimmung durch den Kempener Süden strömt, dann muss etwas Ungewöhnliches los sein. Alle Kinder versammelten sich morgens im Zelt und die Zirkusfamilie Ortman heizte den Kids schon morgens ordentlich ein.

Für die Trapez-Artistinnen geht es hoch hinaus

Insgesamt 583 Kinder verwandelten sich in Clowns, Piraten, alte Akrobaten, Artistinnen, Trapez-Künstlerinnen, Feuer-teufel, Taubendresseure, Trampolin-Artisten und Jongleure. Jedes Kind konnte sich eine Gruppe aussuchen – und dann ging es auch schon mit den Proben los.

Gleich am zweiten Probentag der Regenbogenschüler ging es für die Trapez-Artistinnen hoch hinaus.





Der Fördervereins-Vorstand der Wiesenstraße und Schulleiter Stefan Ungruhe (2.v.r.) dankten den Sponsoren Matthias Hinrichs vom Lions Club Kempen (r.) und Steuerberater Markus Kamp (3. v.r.).

Mit den Beinen die beiden Seile auseinanderdrücken, die einen tragen, und sich dazwischen gerade halten – gar nicht so einfach. Zunächst wackelte es ordentlich. „Körperspannung!“, befahl René Ortmann. Dann klappte es auch. Geradestehen. Nach vorne schauen. Lächeln. In der Manege muss man fokussiert und präsent sein. René Ortmann machte klare Ansagen dazu. Und die die Kinder lernten schnell. Leefke (10) und Tara (9) gehörten zur Trapez-Truppe. Das hatten sie sich gewünscht und waren begeistert vom Training. „Man fühlt sich so frei – als wenn man fliegen kann“, erzählte Tara von ihrem Einsatz in luftiger Höhe. Angst hatten die Mädchen dort oben aber nicht. Schließlich wissen sie, dass unten jemand im Notfall eingreifen kann. Im Vorzelt probten unterdessen die coolen Feuerteufel ihre Nummer. Dabei ging es heiß zur Sache.

„Jeder kann hier zeigen, was er kann.
Das ist ein Erlebnis, das wohl keiner so schnell vergisst.“
Philip Herz, Leiter der Regenbogenschule

Die Familie Ortmann ist seit 1994 als Mitmachzirkus unterwegs, touret durch Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Meist eine Woche macht der Zirkus in einem Ort Station. René Ortmann ist Artist in achter Generation, auch sein Vater Stephan Ortmann ist eifrig mit dabei. Als echte Zirkusfamilie wohnen sie nicht im Hotel, sondern in ihren Wohnwagen direkt hinter dem Zirkuszelt.

Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, auch für das Lehrerkollegium war diese Woche etwas ganz Be-



sonderes, wie Philip Herz, Leiter der Regenbogenschule bemerkte. Abseits des sonst so strukturierten Schullebens war auf einmal Spontanität gefragt. Sonst ist der Schulalltag für gewöhnlich gut durchgeplant. Für die Kinder sei das eine tolle Erfahrung, so der Schulleiter. „Jeder kann hier zeigen, was er kann. Das ist ein Erlebnis, das wohl keiner so schnell vergisst.“

Die Aufführungen sorgten bei den Zuschauern für Gänsehautmomente. Die Kinder in einer ganz neuen Rolle zu sehen, war für Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde beeindruckend. Stefan Ungruhe, Schulleiter der Grundschule Wiesenstraße, zeigte sich nach den Aufführungen begeistert von dem, was die Kids in wenigen Tagen gelernt hatten – und davon, wie gut die ganze Schulgemeinschaft aus Schülern, Lehrern, Betreuung und Eltern zusammen angepackt hatte.

Ein solches Projekt ist ohne Sponsoren nicht zu finanzieren. Ein großes Dankeschön ging von beiden Schulen an den Lions Club Kempen – Thomas a Kempis. Der Verein stellt seine Aktivitäten immer wieder unter das Motto „Kinder in die Mitte“ und unterstützte beide Fördervereine großzügig. Dazu dankten beide Schulen der Sparkasse und der Volksbank Kempen-Grefrath, dem Moses-Verlag sowie der Firma Schönackers sowie Jens Wollziefer vom Bauunternehmen Reintjes. Von der Wiesenstraße gab es ein Dankeschön an Steuerberater Markus Kamp, das Unternehmen Hell sowie Salvatore Strazzanti vom Sylter Eiscafé.

Fotos: Patrick van der Gieth



Tobias Stengel alias Tobi Twist hatte die Gala organisiert.



Stefan Pütz als Piccolo verzauberte die Kinder in Kempen.



Gaukler Gaudius bietet ein mittelalterliches, magisches Spektakel.

STAUNEN UND LACHEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Schulleiter Philip Herz (l.) begrüßte Pfarrer Roland Kühne zur Gala.

Mit einer Spendengala im Zirkuszelt wurde das Haiti-Projekt von Pfarrer Roland Kühne unterstützt.



Deutschlands jüngste Bauchrednerin, die siebenjährige Mira, begeisterte das Publikum.

Kempen staunt und hilft – unter diesem Motto hatte die Regenbogenschule in der Zirkus-Projektwoche auch zu einer Spendengala ins Zirkuszelt eingeladen. Der Kempener Tobias Stengel, bekannt als Ballonkünstler Tobi Twist, ist Mitglied im „Magischen Zirkel Krefeld“ und hatte einige seiner Kollegen für die Sondervorstellung für einen guten Zweck gewinnen können. Mittelaltermagier Gaukler Gaudius, Mentalist Andreas Lischke, Kinderverzauberer Piccolo, Bauchrednerin Mira und Tobi Twist selbst standen in der Manege und beeindruckten die kleinen und großen Zuschauer mit ihren Fähigkeiten.

Auch Pfarrer und Religionslehrer Roland Kühne hatte einen kleinen Auftritt. Denn die Einnahmen des Abends gingen an sein Haiti-Projekt des Rhein-Maas-Berufskollegs. Nach dem schweren Erdbeben in Haiti im Januar 2010 entstand im Religionsunterricht einer Maurerklasse des Berufskollegs in Kempen die Idee, Hilfe in das Land zu bringen. Seither fahren Auszubildende regelmäßig nach Haiti, um in Torbeck/Haiti-Sud gemeinsam mit Haitianern Ge-

bäude zu errichten, die der Ausbildung junger Menschen in Haiti dienen. Sie wollen damit keine Almosen verteilen, sondern zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur beitragen.

Dieses außergewöhnliche Schulprojekt des Berufskollegs wird durch die Evangelische Kirchengemeinde Kempen und ein Team von Privatleuten um Pfarrer Roland Kühne unterstützt. Finanziert wird das gesamte Projekt aus Spendengeldern. Pfarrer Kühne berichtet bei der Spendengala von seinem Projekt und davon, dass einer der Betonsteine für die Bauten, die als Schulen, Waisenhaus oder Medizinzentrum dienen, einen Euro kostet. Durch die Veranstaltung seien also 1700 Steine für das nächste Projekt zusammengekommen, freute sich Philip Herz, Schulleiter der Regenbogenschule, im Anschluss über die erfolgreiche Aktion.

Infos und Spendenmöglichkeiten für das Haiti-Projekt gibt es hier: www.schueler-bauen-fuer-haiti.de

Fotos: Patrick van der Gieth

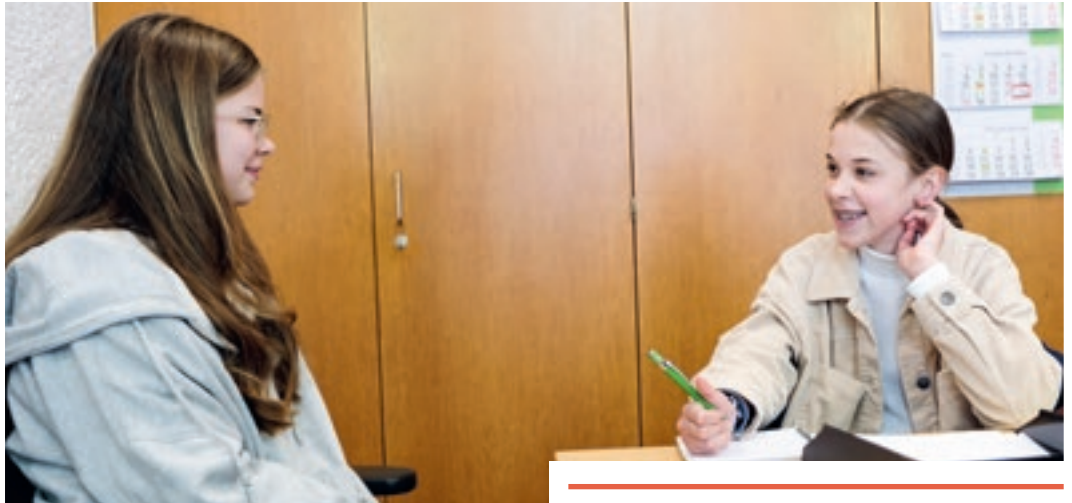


Foto: Patrick van der Gieth

EIN TAG REPORTERIN FÜR ERLEBE KEMPEN

Ende Mai fanden am Thomaeeum für alle Achtklässler die Berufsfelderkundungstage statt. An zwei Tagen kann man in zwei Berufe reinschnuppern.



Im Blumenladen konnte Mia kreativ werden.

■ Mia Rademacher

Blumenladen statt Klassenraum. An meinem ersten Berufsfelderkundungstag habe ich bei einer Floristin gearbeitet. Dort durfte ich morgens beim Aufbau helfen, zwischendurch für die Mitarbeiter Material kaufen, Dekogläser gestalten und die am Abend übrig gebliebenen Blumen in einem kleinen Körbchen schön zusammenstecken. Meine erste Schicht ging von 9 bis 13 Uhr und die zweite von 15 bis 18 Uhr. Dieses Praktikum hat mir sehr gefallen, denn ich konnte meiner Kreativität freien Lauf lassen.

Ähnliches berichtet eine Mitschülerin. Sie hat ebenfalls für einen Tag im Blumenladen gearbeitet, allerdings in einem anderen. Sie durfte Blumen schneiden und sogar Sträuße zum Verkauf binden. Ihr hat gefallen, dass sie viel ausprobieren durfte und auch einiges gelernt hat. Es ist interessant, wie unterschiedlich unser Praktikumstag war, obwohl wir uns den gleichen Beruf angeschaut haben.

Eine andere Mitschülerin hat an dem Tag einen Pferdierarzt begleitet und eine Arbeitszeit von 10 bis 19 Uhr gehabt. Sie sagt, dass die Arbeitszeiten in dem Beruf immer unterschiedlich sind, je nachdem, welche Patienten an dem Tag behandelt werden. Hauptsächlich hat sie dem Arzt die Werkzeuge herausgegeben und die Pferde gehalten oder gestützt, wenn sie beim Betäuben das Gleichgewicht verloren haben. Sie konnte zuschauen, wie der Arzt beispielsweise Zähne gezogen oder die Tiere geimpft hat. Besonders hat ihr der Kontakt mit den Pferden und die Besuche der verschiedenen Pferdeställe gefallen. Die-

ses Praktikum ist zu empfehlen, denn man macht besondere Erfahrungen und erlebt viel.

An meinem zweiten Tag habe ich in der Redaktion von „erlebe Kempfen“ mitgearbeitet. Dazu gehört es, dass man Interviews führt und wir haben meine Mitschülerin Miria besucht, die zwei Tage bei der Stadtverwaltung im Rathaus verbracht hat. Den ersten Tag war Miria in der Abteilung für Tiefbau. Dort werden Baustellen zum Beispiel für neue Wege geplant. In dem Zuge besuchte sie eine Baustelle in St. Hubert. Diesen Beruf empfiehlt sie aber nur Leuten mit guten Mathekenntnissen. Den zweiten Tag verbrachte sie in der Abteilung Personalmanagement und -service. Man kümmert sich dort um Krankenschreibungen und Urlaubsanfragen. Miria gefällt die Vielfalt an Jobs, die man im Rathaus machen kann. Empfehlen kann sie das Praktikum, weil man eben einen Einblick in viele Bereiche bekommt und für jeden etwas dabei ist.

Um so coole Tagespraktika zu bekommen, hat man zwei Möglichkeiten. Der Großteil der Schüler geht auf den Betrieb zu und fragt nach. So hat man den direkten Austausch mit den Mitarbeitern und sammelt Erfahrungen für spätere Bewerbungen. Die zweite Möglichkeit sind Online-Portale, bei denen Betriebe freie Praktikumsplätze einstellen, aus denen man aussuchen kann. Diese Portale haben den Vorteil, dass man direkt freie Plätze sieht. Ein solcher Berufsfelderkundungstag lohnt sich, denn man kann in unterschiedliche Berufe reinschnuppern und Erfahrungen sammeln. Selbst wenn einem der Beruf nicht gefallen hat, ist das etwas Gutes, denn so weiß man, dass man das später mal nicht machen möchte.

Hintergrund

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 des Thomaeeums haben sich Ende Mai an zwei Tagen unterschiedliche Berufe angesehen. Zuvor gab es bereits eine Potenzialanalyse, um die Stärken der Jungen und Mädchen herauszufinden, sowie eine Infotruck der Metall- und Elektroindustrie auf dem Schulhof. In der Klasse 10 folgt ein einwöchiges Sozialpraktikum schwerpunktmäßig in den Bereichen Gesundheit und Soziales. In der 11. Klasse machen die Jugendlichen am Thomaeeum dann ein zweiwöchiges Praktikum.

Unternehmen, die bereit sind, Praktikumsplätze anzubieten, können ihre Angebote einstellen unter: fachkräfte-für-morgen.de

Film am Mittwoch

PROGRAMMVORSCHAU 07.06.23 - 09.08.23



Maigret

Paris in einer verregneten Nacht: Eine junge Frau wird tot aufgefunden. Kommissar Maigret beugt sich pfeiferrauchend über ein zeretztes, blutverschmieres Abendkleid. So beginnt eine der bekanntesten und raffiniertesten Kriminalgeschichten aus der Feder Georges Simenons. Kein geringerer als Gerard Depardieu lässt den grüblerischen Kommissar als schwermütigen Menschenfreund in einer elenden Welt wieder aufstehen.

Am 07.06. um 17:00, 20:00 Uhr



Brady's Ladies

Die Liebe zu Tom Brady und den New England Patriots ist eine grenzenlose Leidenschaft, die von Lou, Trish, Maura und Betty geteilt wird. Für Lou war sie ein Hoffnungsschimmer während ihrer Krebsbehandlung. Trish hat ihre Liebe genutzt, um erfolgreiche Erotikromane zu schreiben. Maura konnte den Verlust ihres Mannes überwinden, während Betty sich von ihrem Ehemann lösen konnte. Nachdem sie an einem Wettbewerb teilgenommen haben, reisen die vier Frauen schließlich nach Houston, um ein legendäres Spiel zu sehen.

Am 12.07. um 17:00, 20:00 Uhr



Das Lehrzimmer

Carla Nowak, eine junge Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Im neuen Kollegium fällt Carla durch ihren Idealismus auf. Doch eine Serie von unaufgeklärten Diebstählen schlägt auf die Stimmung des Kollegiums. Als ein türkischer Schüler verdächtigt und unter unwürdigen Umständen der strengen Direktorin vorgeführt wird, beschließt Carla der Sache auf den Grund zu gehen.

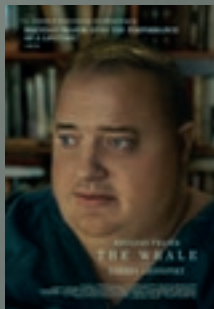
Am 14.06. um 17:00, 20:00 Uhr



Die Linie

Margaret hat ihre Mutter Christina während eines aus dem Ruder laufenden Streits angegriffen. Die Polizei nimmt sie fest, verbietet ihr, sich der Wohnung mehr als 100 Meter zu nähern. Doch das hält sie nicht davon ab, die Nähe ihrer Familie zu suchen, sich zu entschuldigen, einer Familie, in der es schon lange vorher Spannungen gab. Die Schweizer Filmemacherin Ursula Meier gewann 2012 mit ihrem Drama Winterdieb um eine ungewöhnliche Geschwisterbeziehung den Silbernen Bären.

Am 19.07. um 17:00, 20:00 Uhr



The Whale

Vor Jahren verließ Charlie seine Familie, um mit einem Mann zusammenzuleben. Nach dessen Tod versinkt er in tiefer Trauer, entwickelt eine Essstörung und wiegt nun über 270 Kilo. Als Englischprofessor arbeitet er von zu Hause aus, ohne Webcam, aus Scham. Als seine Vergangenheit ihn einholt, kontaktiert er seine 17-jährige Tochter Ellie. Um seine eigene Gesundheit und ihre Zukunft zu retten, arbeitet er mit seiner Ex-Frau Mary und dem Evangelisten Thomas zusammen, in einer herausfordernden Zeit.

Am 21.06. um 17:00, 20:00 Uhr



Mamma ante portas

Jacqueline renoviert ihre Wohnung, um mit ihrem Freund Jean zusammenzuziehen. Doch der Umzug wird gestört durch den Handwerker, die vielen Renovierungsarbeiten und Jean, der den Umzug absagt. Jacqueline flieht in die Wohnung ihrer Tochter Carole, wo sie vorübergehend bleiben wollte. Aber als Carole und ihr Mann während einer Paartherapie immer wieder von Jacqueline gestört werden, beschließt sie, dauerhaft bei ihnen zu wohnen. Mama fühlt sich schnell wie zu Hause und bleibt dort für Monate.

Am 26.07. um 17:00, 20:00 Uhr



Book Club 2 - Ein neues Kapitel

In der Komödie Book Club 2: Das nächste Kapitel verlegen die Freundinnen des Buchclubs aus dem Vorgängerkomödie Book Club ihre literarischen Eskapaden nach Italien. Sie wollen den Mädelsurlaub erleben, von dem sie immer geträumt haben. Doch in Italien geht ziemlich schnell so ziemlich alles schief, alte Geheimnisse kommen ans Licht und plötzlich verwandelt sich der Erholungsurlaub in ein Abenteuer, das die Freundinnen durchs ganze Land führt.

Am 28.06. um 17:00, 20:00 Uhr



Divertimento - Ein Orchester für alle

Seit frühester Kindheit träumt Zahia Ziouani davon, einmal Dirigentin zu werden. Die hochbegabte Musikerin begeistert sich leidenschaftlich für die großen Orchesterklänge. Aber wie als junge Frau aus der Banlieue dieses ehrgeizige Ziel erreichen? Männerdominiert sowieso, nicht selten versnobt zeigt sich die Welt klassischer Musik. Um sich am Dirigentenpult zu behaupten, braucht es neben herausragender Begabung mindestens genau so viel Mut und Ausdauer.

Am 02.08. um 17:00, 20:00 Uhr



Living - Einmal wirklich leben

1953. In einem London, das sich immer noch von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs erholen muss. Der erfahrene Beamte Williams ist ein ohnmächtiges Rädchen im Bürokratien-Getriebe dieser Stadt, die mit dem Wiederaufbau kämpft. Erschlagen von den Aktenbergen auf der Arbeit und einsam zuhause, fühlt sich Williams' Leben jedoch für ihn schon seit Langem leer und bedeutungslos an. Dann zwingt ihn eine erschütternde medizinische Diagnose dazu, Bilanz zu ziehen - und zu versuchen, die Erfüllung zu finden, bevor sie unerreichbar wird.

Am 05.07. um 17:00, 20:00 Uhr



Die Rumba-Therapie

Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf wie er im Buche steht: Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika. Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ.

Am 09.08. um 17:00, 20:00 Uhr

MEHR INFOS & TRAILER AUF
WWW.KEMPENERLICHTSPIELE.DE

DER START IN EINEN BERUF MIT ZUKUNFT



Fotos: Pflegeschule Bork, Patrick van der Gieth

Noch nie war der Arbeitsmarkt so in Bewegung wie heute. Viele fühlen sich verunsichert. Was ist das richtige Arbeitsfeld für mich? Welcher Beruf hat Zukunft? Nadine und Uwe Bork haben darauf eine Antwort. Sie führen in Kempen die Pflegeschule Bork und arbeiten jeden Tag mit Menschen, die im Gesundheitsbereich oder in der Altenpflege ihre Berufung gefunden haben und Karriere machen.



Nicht weit vom Bahnhof entfernt, an der Schorndorfer Straße 23, wird fleißig gelernt. Die Schülerschaft an der Pflegeschule Bork ist bunt gemischt. Da sind die Jugendlichen, die gerade ihren Haupt-, Realschulabschluss oder das Abitur in der Tasche haben, genauso wie die Menschen mittleren Alters, die noch einmal neu durchstarten wollen. „Es gibt zum Beispiel Menschen, die sich nach längerer Elternzeit neu orientieren, oder solche, die ihre Eltern gepflegt haben und so erkannt haben, dass sie Interesse haben, auch in diesem Bereich zu arbeiten“, erklärt Geschäftsführerin Nadine Bork.

Für diese Quereinsteiger ist oft die einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistentin/zum Pflegefachassistenten interessant. Der Einstieg ist jährlich zum 1. August möglich. Nach erfolgreichem Abschluss kann man dann in die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau wechseln und diese verkürzt absolvieren. In dieser Ausbildung erhalten die Auszubildenden ein umfassendes pflegerisches Verständnis, sodass sie sich schnell in die jeweiligen Spezialgebiete einarbeiten können, sei es

nun Akutpflege, Kinderkrankenpflege, stationäre oder ambulante Langzeitpflege oder allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung. Zweimal im Jahr, am 1. Oktober und am 1. April, starten jeweils 50 neue Schülerinnen und Schüler, die dann immer im Blockunterricht vor Ort an der Schorndorfer Straße 23 lernen. Aus einem Einzugsgebiet bis zu 40 Kilometern kommen die Schülerinnen und Schüler dafür nach Kempen. Die Pflegeschule Bork bietet somit jedes Jahr bis zu 125 neuen Schülerinnen und Schülern den Start in die examinierte Pflegeausbildung.

Schüler profitieren vom großen Netzwerk

Zum Hintergrund: Früher gab es eigene Ausbildungen für die Bereiche Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. Mittlerweile sind diese im Ausbildungsberuf zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau zusammengefasst. Ein toller Beruf für alle, die gerne mit Menschen arbeiten. Und, so räumt Nadine Bork mit einem Vorurteil auf, der Beruf gehört auch zu den bestbezahlten Ausbildungen. Deutschland hat sich mit der einheitlichen Ausbil-



Auf einen Blick

Die Pflegeschule Bork bietet

- Ausbildungen zu Pflegefachmann /-frau sowie Pflegefachassistenten
- Weiterbildungen zur Pflegedienstleitung, Pflegedienstleitung ambulant, Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung
- Tageskurse für Praxisanleitung (Refresher) und Betreuungskräfte (Refresher)

Am 1. August beginnt die nächste einjährige Ausbildung zur examinierten Pflegefachassistentin, am 1. Oktober zur examinierten Pflegefachkraft. Für beide Kurse kann man sich noch bewerben unter www.pflegeschule-bork.de.

„Die Ausbildung ist an den europäischen Standards orientiert, sodass der Abschluss auch im Ausland anerkannt wird.“

Der praktische Einsatz spielt in der Ausbildung eine große Rolle. Es ist wichtig, dass man alle Bereiche kennenlernt. „Wir haben ein großes Netzwerk und arbeiten mit 150 Kooperationspartnern zusammen. So können wir unseren Schülerinnen und Schülern eine vielfältige Ausbildung garantieren“, erklärt Uwe Bork. In Krankenhäusern, in Altenheimen und bei Pflegediensten können die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen sammeln.

Doch mit der Ausbildung ist bei der Pflegeschule Bork noch nicht Schluss. Wer sich danach weiterqualifizieren möchte, findet dort ebenfalls Angebote, zum Beispiel in Form von Weiterbildungen zur Pflegedienstleitung – stationär und ambulant –, Praxisanleitung sowie Wohnbereichsleitung.

Flache Hierarchien, individuelle Betreuung

Die Erfolgsgeschichte der privaten Pflegeschule begann Nadine Bork vor 13 Jahren im Technologie- und Gründerzentrum. Sie erarbeitete sich eine Zertifizierung sowie die staatliche Anerkennung als Pflegeschule – das können nicht viele private Pflegeschulen vorweisen. Nach und nach wuchs das Angebot, sodass auch ein Umzug notwendig wurde. Mittlerweile bietet das 20-köpfige Team mit elf Lehrerinnen und Lehrern ein vielseitiges Bildungsangebot. „Als privat

geführte Schule haben wir flache Hierarchien. Hier finden wir für Probleme immer schnelle Lösungen“, erklärt Uwe Bork. Besonders in der Corona-Zeit habe sich das als großer Vorteil erwiesen.

Mit dem eigenen Namen an der Tür habe man einen hohen Anspruch an seine Arbeit. „Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler hier wirklich persönlich und fachlich gestärkt werden“, erklärt Nadine Bork. Wertschätzung und ein respektvoller Umgang spielen eine große Rolle. Das wisse auch das Team zu schätzen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören schon seit vielen Jahren dazu. Frische Ideen sind immer willkommen. Das zeigt sich nicht nur in witzigen TikTok-Videos, die auch die jüngere Generation für Pflegeberufe gewinnen, sondern auch in der Digitalisierung des Unterrichts. Das Lehrerteam erarbeitet Lernvideos, die dann zum Beispiel bei der Prüfungsvorbereitung helfen. Es gibt eine große Anzahl an Tablets, auf denen Unterrichtsinhalte erarbeitet werden, die dann über große Bildschirme gezeigt werden können. In zwei Demo-Räumen warten Pflegebetten und Pflegepuppen auf die Auszubildenden. An diesen kann man dann schon mal praktisch Handgriffe wie das Spritzensetzen üben.

Aber vor allem sind es die Menschen, die die Pflegeschule Bork ausmachen. „Unsere Lehrer arbeiten mit viel Herzblut und das trägt dann auch dazu bei, dass sich die Schüler bei uns wohlfühlen“, sagt Nadine Bork.



Kontakt

Pflegeschule Bork GmbH
Schorndorfer Straße 23
47906 Kempen

Tel. 02152 95955-0

E-Mail:

info@pflegeschule-bork.de

Internet:

www.pflegeschule-bork.de

Instagram/TikTok:

[@pflegeschule_bork](https://www.instagram.com/pflegeschule_bork)

Das Team von
Rotkehlchen Immobilien



„ROTKEHLCHEN“ ZIEHT IN DIE ALTSTADT

Am 1. Juli ist die Eröffnung: An der Peterstraße 12 bezieht Rotkehlchen Immobilien Kempen sein neues Ladenlokal. Das Team freut sich, nun ins Zentrum der Stadt zu rücken.

Johannes Schmithuysen ist stolz, nun Teil der Altstadt zu sein. „Ich lebe selbst in der Altstadt und nun können wir auch unsere Kundinnen und Kunden hier empfangen“, freut sich der Kempener Immobilienmakler. Mit seinem Team von Rotkehlchen Immobilien zieht er vom Industriering Ost an die Peterstraße 12. Und gleichzeitig wächst die Mannschaft. Mit Lisa Vogt gibt es eine neue Mitarbeiterin, die sicherstellt, dass der Shop auch konstant besetzt ist und als Anlaufstelle für Interessierte geöffnet ist. „Darüber hinaus bin ich natürlich weiterhin nach Absprache zu anderen Zeiten – auch am Wochenende – für die Kundinnen und Kunden da“, so Johannes Schmithuysen.

Der Kempener, der als Immobilienkaufmann beim weltweit führenden Dienstleistungsunternehmen in der Vermittlung von hochwertigen Wohnimmobilien tätig war, hat sich seit 2019 mit dem eigenen Unternehmen in seiner Heimatstadt einen Namen gemacht. Die Verbundenheit zu Kempen ist für ihn ein wichtiges Element seiner Arbeit. Als Kempische Jung hat er ein gutes Gespür für die Stadt. „Aktuell ist der Markt sehr in Bewegung. Da ist die richtige Marktpreiseinschätzung wichtiger denn je.“ Überhöhte Preisvorstellungen können für Immobilienbesitzer am Ende kontraproduktiv sein. Daher sei eine

persönliche Beratung auch so wichtig. „Diese ist bei uns kostenfrei und unverbindlich“, so Schmithuysen. Diskretion ist ihm besonders wichtig, darauf können sich die Kunden verlassen.

Was Rotkehlchen Immobilien zudem auszeichnet, ist die hochwertige Aufbereitung der Angebote. „Mittlerweile haben wir für Kempen rund 70 Angebote auf dem Markt. Das ist für eine Stadt wie Kempen viel. Und es werden in den nächsten Wochen mehr werden.“ Daher ist es für Verkäufer wichtig, dass ihr Objekt richtig in Szene gesetzt wird. Ein fest angestellter Fotograf gehört zum Rotkehlchen-Team. Dessen professionelle Fotos werden zu hochwertigen kleinen Broschüren zusammengestellt. Wohnimmobilien sind nicht irgendeine Ware für Johannes Schmithuysen. Sie sind etwas Persönliches und Emotionales. Das muss richtig transportiert werden – gedruckt wie auch auf Online-Portalen und in Sozialen Medien.

Dass der Immobilienmakler einen Blick für gute Inszenierung hat, sieht man schon seinem eigenen Unternehmen an. Der Rotkehlchen-Look hat die Stadt Kempen im Nu erobert. Der Name Rotkehlchen ist übrigens aus familiärer Verbundenheit entstanden, denn das kleine Vögelchen war als Glücksbringer bei seinen Großeltern immer präsent. Der Kempener bringt sich ein, ist in der Stadt engagiert und gut vernetzt – und er will weiterhin aktiv sein und denkt an die Zukunft. „Ich möchte im nächsten Jahr auch Ausbildungsbetrieb werden und eine Ausbildungsstelle für eine Immobilienmaklerin oder einen Immobilienmakler anbieten“, so Schmithuysen.



Kontakt

Rotkehlchen Immobilien Kempen ist ab 1. Juli an der Peterstraße 12 in der Kempener Altstadt zu finden. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, sowie Termine nach Vereinbarung. Kontakt: Tel. 02152 516234, E-Mail: info@rotkehlchen-immobilien.de

www.rotkehlchen-immobilien.de

IN NACHHALTIGKEIT INVESTIEREN

Der Unternehmer, der sich eine Photovoltaikanlage aufs Firmenflachdach setzen lässt. Der Einrichtungsleiter, der statt einem weiteren Parkplatz eine Blühwiese an seinem Gebäude sät. Der CEO, der jemanden aus dem Imkerverein kennt und seinen Betriebsgarten für zwei Insektenhotels zur Verfügung stellt. Das Industrieunternehmen, das seinen Mitarbeitenden anbietet, kostenfrei Strom für den Pkw zu tanken. Die Kanzlei, die auf nachwachsende Rohstoffe im Büro verzichtet und sich papierlos aufstellt.

All das sind Maßnahmen, die für nachhaltiges Wirtschaften stehen und dem Klimawandel geschuldet sind. Sie finden andernorts vor allem im Mittelstand als Motor unserer Wirtschaft statt. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt solche Ansätze auch in Kempen. Das ist gut so und außerdem sehr erfreulich!

Natürlich kann man immer sagen: Könnte noch mehr sein. Ja, sicher. Aber das Pflänzlein Nachhaltig-

keit ist gesetzt in den lokalen Gewerbegebieten. Wir als örtlicher Unternehmerverband sehen das mit Freuden und unterstützen die Initiativen, wo wir nur können. Natürlich können wir nicht die Ärmel aufkrepeln und selbst die Rigole bauen. Aber wir können ein Bewusstsein schaffen, Brücken bauen, beraten und motivieren.

Wichtig ist uns, dass alle Player – Stadt, Stadtwerke, Wirtschaftsförderung, Verbände und natürlich die Unternehmen – sich zusammenraufen und an der Schraube Nachhaltigkeit drehen. Hier darf es kein Gegeneinander und kein kurzsichtiges Profitdenken geben. Vielmehr gilt „gemeinsam sind wir stark“.

In Zeiten des Fachkräftemangels ist nur ein Unternehmen, das nachhaltig denkt und wirtschaftet, attraktiv für Talente. Wer sich als Arbeitgeber anbieten möchte, muss die Scheuklappen abnehmen.



Der Autor Peter Nieskens ist Vorsitzender des Unternehmerkreis Kempen e.V (UKK). Dahinter steckt ein unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Inhabern und Geschäftsführern Kempener Unternehmen. Der 2014 gegründete UKK versteht sich als Sprachrohr der Kempener Unternehmerschaft.



IHR PARTNER FÜR LASTENRÄDER IN KEMPEN

CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport



Unsere Lastenrad-
Marken:

chike
the corgobike

VELOVILLE

BERGAMONT



Foto: Chike

www.Radsport-Claassen.de • Judenstraße 22 - 24 • 47906 Kempen • Tel. 02152 - 3398



SO LEIHT MAN SICH ein Lastenrad

Foto: Ulrike Gerards, Patrick van der Gieth

Lastenräder, auch Cargo Bikes genannt, sind im Trend. Um Kinder zu transportieren oder Einkäufe nach Hause zu bringen, sind die pedalbetriebenen Gefährte immer häufiger auf Kempens Straßen zu sehen. Die Stadt Kempen verleiht nun kostenlos E-Lastenfahräder. „Erlebe Kempen“ hat den Selbstversuch gemacht.

■ Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

Seit Anfang Mai gibt es das neue Angebot in Kempen. „Der Umstieg auf Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt, um die Ziele des integrierten Klimaschutzkonzepts zu erreichen. Und dazu gehören eben nicht nur E-Fahrzeuge, sondern auch E-Lastenräder“, erklärte Bürgermeister Christoph Dellmans bei der Vorstellung. „Was Anschaffung, Unterhaltung, Wartung und Reparatur betrifft, ist ein Lastenrad günstiger als ein Auto. Plus: Es macht keinen Lärm, produziert keine Abgase und Radeln ist gesund“, so der Technische Beigeordnete Torsten Schröder.

Registrierung/Buchung

Die Registrierung online auf leihlastenrad.de geht schnell. Mittlerweile stehen drei Modelle zur Verfüg-

ung. Aber das Angebot ist begehrt, Ende April ergattern wir das ausgesuchte Modell nur an einem Tag. Das ist eigentlich nicht vorgesehen. Die Ausleihdauer soll sieben Tage betragen. Kürzere Ausleihen sind nur nach Rücksprache möglich, längere nicht. Für unseren Kurzttest muss ein Tag reichen. Ein Blick auf den Buchungskalender Ende Mai: Die kommenden Wochen sind oft rot, sprich: Die Räder sind gebucht. Im Juli, August und September kann man – je nach Modell – Glück haben.

Auswahl

Drei Modelle stehen zur Auswahl. Leihrad 1 ist das Chike mit Kinderkabine. Ein Rad hinten, zwei vorne, dazu eine wetterfeste Kabine für zwei Kinder, die mit einem Fünf-Punkt-Gurtsystem angeschnallt werden. Durch die großen Fenster sind gute Ausichten und Einsichten garantiert. Das Chike ist mit 1,92 Metern so lang wie ein normales Fahrrad.

Leihrad Kempen 2 ist das gleiche Modell, aber mit einer Box. Die Transportbox ist 35 Zentimeter hoch, die Innenmaße betragen 90 mal 68 Zentimeter, das Ladevolumen liegt bei ca. 210 Litern. Die Box kann mit maximal 80 Kilogramm beladen werden.

Das Leihrad Kempen 3 ist ein Bergamont mit Kinderkabine. Es hat zwei Räder, ist deutlich länger



als ein normales Fahrrad und hat einen recht großen Wendekreis. Der Kindersitz mit Fünf-Punkt-Gurtsystem ist für Kinder zwischen dem ersten und sechsten Lebensjahr empfohlen.

Da wir keine Kinder transportieren möchten, entscheiden wir uns für einen Test des Chike mit Box.

Ausgabe und Rückgabe

Die Ausgabe und Rückgabe erfolgen persönlich am Rathaus am Buttermarkt. Das funktioniert unkompliziert. Noch schnell eine kurze Einweisung, den Namen der Haftpflichtversicherung angeben, unterschreiben – dann kann es auch schon losgehen. Die Öffnungszeiten des Rathauses sind in der Regel von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr und Freitag von 8.30 bis 13 Uhr. Die Abholung/Rückgabe eines Rades in den Randzeiten (8.30 bis 9 Uhr und 16 bis 16.30 Uhr) ist nur nach vorheriger telefonischer Rücksprache möglich. Die Rückgabe im Anschluss ist ebenso unkompliziert wie das Abholen.

Fahren

Die ersten Meter sind ungewohnt, aber man hat den Tritt schnell gefunden. Durch die Neigung der Reifen vorne liegt das Rad gut in den Kurven. Auf dem Radweg am Innenring geben wir dann mal ein bisschen „Gas“. Der E-Antrieb ermöglicht ein zügiges Fahren, ohne dass man aus der Puste gerät. Nur die entgegenkommenden Radler schauen schon mal leicht nervös auf die breite Kiste. Breitere Radwege wären stellenweise nicht verkehrt. Aber es passt alles.

Transportieren

Zunächst laden wir uns ein paar der schweren Kartons mit der „erlebe Kempen“-Ausgabe in die Box und verteilen sie in der Altstadt. Vor dem Abstellen muss der Lenker festgestellt und die Wegrollsperrung aktiviert werden. Das erfordert bei diesem speziellen Modell etwas Kraft in den Fingern. Nur schnell ins Geschäft springen, ist also nicht so einfach. Passt das Gefährt

denn auch zum Parken im Hinterhof durch die Tür? Ja, es passt. Weiter geht es zum Einkaufen. Die Klappbox mit Altglas und die Tüte mit Pfandflaschen sind schnell in die Box geladen und ab geht es zum Supermarkt. Das Abstellen dort ist kein Problem.

Fazit

Zugegeben, das war nur ein kurzer Test. Aber eins zeigt sich schnell: Lastenradfahren macht wirklich Spaß. Man kommt mit seinen „Lasten“ gut vor nahezu jede Tür. Auch mit schweren Kartons fährt es sich dank E-Motor richtig entspannt. Auch für etwas weitere Strecken kann man sich das gut vorstellen. Und besonders für kommunikative Menschen ist es ein Highlight, damit unterwegs zu sein. Ins Gespräch kommt man schnell. Denn die Neugier ist groß. Wo kann man das ausleihen? Wie fährt es sich?

Die Stadt macht das Leihangebot, um Menschen die Entscheidung über eine Anschaffung zu erleichtern. Die klimafreundliche Alternative zum Auto ist auch für die Stadt gut. Aber lässt sich ein solches Rad auch in den eigenen Alltag integrieren, nutzen, unterstellen, aufladen etc.? Lohnt sich die Anschaffung? Das kann man nur im Selbstversuch herausfinden. Dafür ist das neue Angebot toll.

Unser Wunsch: Auch ein Leihangebot für spezielle Einsätze – wenn man zum Beispiel einen schweren Einkauf aus der Altstadt nach Hause fahren möchte – wäre gut. Wahrscheinlich wären durchaus Menschen bereit, für einen solchen Service zu zahlen. Dann wäre es besser, die Ausleihzeiten auszuweiten, damit auch Berufstätige eine Chance haben. Auch wären Stundentarife sinnvoll. Und die Auswahl müsste größer sein, damit man nicht vier Wochen warten muss. Möglich wären dann Abstellboxen, die man nach der Buchung mit einem speziellen Code öffnen kann.



Das sagt die Stadt

„Die ersten Erfahrungen sind bisher sehr gut. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Die ersten Feedbacks der Ausleihenden waren auch gut. Es kam sehr gut an, dass das Angebot kostenfrei ist und die Buchung recht unkompliziert ist. Manche haben sich eine kürzere Ausleihdauer gewünscht, aber das ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.“
Infos und Registrierung unter [leihlastenrad.de](#)

Aktuell nicht mehr zur Verfügung stehen die Fördermittel für die Anschaffung eines Lastenrads. Die Mittel sind aktuell ausgeschöpft.



SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

SCHLAFLOS IN KEMPEN?

Fast ein Drittel unseres Lebens verschlafen wir – vertane Zeit ist dies aber nicht. Für Körper und Geist ist diese Zeit der Erholung, der Verarbeitung des Tagesgeschehens und des Wiederaufbaus der Energiereserven lebensnotwendig. „Erlebe Kempen“ hat dem Phänomen Schlafstörungen nachgespürt.

■ Ulrike Gerards

Hinlegen, Augen zu, schlafen – wenn das mal immer so einfach wäre. In Deutschland haben viele Menschen Probleme beim Ein- und Durchschlafen. Das zeigte der DAK-Gesundheitsreport 2017 „Deutschland schläft schlecht – ein unterschätztes Problem“. Nach der repräsentativen Studie fühlten sich 80 Prozent der Arbeitnehmer betroffen. Unter der besonders schweren Schlafstörung Insomnie litt jeder zehnte Arbeitnehmer.

Schlafmedizin ist ein Schwerpunktthema der Gemeinschaftspraxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie in Kempen von Dr. Christine Behmenburg und Dr. Ruth Metten an der Klosterstraße in der Kempener Altstadt. Erst seit 30 Jahren habe sich die Schlafmedizin als eigene Untergruppe in der Neurologie und der Pulmologie etabliert, weiß Dr. Christine Behmenburg. Heute hat man mehr als 80 verschiedene Schlafstörungen ausgemacht. Zunächst einmal rät Dr. Behmenburg dazu, sich nicht verrückt zu machen. „Man spricht von Insomnie, wenn man mindestens dreimal die Woche und länger als drei Monate Probleme mit dem Ein- oder Durchschlafen hat und es keine anderen Ursachen dafür gibt.“ In diesem Fall sollte man sich medizinischen Rat holen. Vor allem ist für die Medizinerin die Frage wichtig, wie man sich fühlt. Es gibt auch Menschen, die von Natur aus mit wenig Schlaf auskommen. Fühlt man sich aber müde und ist man nicht leistungsfähig, besteht Handlungsbedarf.

Im ersten Schritt ist die Anamnese, also das Erfassen der Beschwerden und Leidensgeschichte des Patienten sehr wichtig. Denn Schlaflosigkeit kann viele Ursachen haben und diese gilt es herauszufinden oder auch Ursachen auszuschließen. Dabei kann oft der Partner oder die Partnerin weiterhelfen, wenn es um die Frage geht, ob der oder die Betroffene schnarcht oder Atemaussetzer in der Nacht hat.

Denn ein häufiger Grund für Schlafprobleme ist die sogenannte Schlafapnoe. Betroffene des Syndroms haben nachts kurze Aussetzer in der Atmung, die Folgen haben können. Durch eine unbehandelte Schlafapnoe steigt das Risiko auf Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Schlaganfall, Typ-2-Diabetes und Bluthochdruck signifikant.

Schnarchen oft wegen Übergewicht

Damit kennt sich Hals-Nasen-Ohrenarzt Dr. Martin Kamp einer HNO-Praxis am Burgring 35 im Kempen gut aus. „Patientinnen und Patienten, die sich aufgrund ihres Schnarchens bei uns vorstellen, gehören zur täglichen Routine. Wir untersuchen sie, um gravierende Atemwegsbehinderungen ausschließen zu können und leiten sie bei dem Verdacht auf ein Apnoesyndrom (nächtliche Atempausen) zur weiteren Abklärung an das Schlaflabor weiter. Im Vordergrund steht dabei, den Auswirkungen des Apnoes, die zum Beispiel in einem hohen Blutdruck bestehen, zu verhindern.“ Im Schlaflabor werde die weitere Abklärung durchgeführt. „In Fällen einer offensichtlichen Atemwegsbarriere, die in einem kompletten Schiefstand der Nasenscheidewand oder Po-

lypenbildungen in der Nase bestehen kann, können wir durch eine Operation Abhilfe schaffen.“

Die Gründe für Schnarchen und Schlafstörungen sind unterschiedlich: Etwa 10 Prozent der Kinder schnarchen, einige haben auch Luftprobleme und entwickeln ein sogenanntes Apnoeverhalten mit nächtlichen Atempausen. Hier liegt meist eine Verlegung der Atemwege durch zu große Adenoide (umgangssprachlich Polypen) oder vergrößerte Mandeln vor. Beides wächst sich meist auch ohne Therapie aus. Mit zunehmendem Alter schnarchen etwa 60 Prozent der Männer und 40 Prozent der Frauen. Starkes Schnarchen kann zu einer verminderten Sauerstoffversorgung und damit zu Schlafstörungen führen. Grund kann ebenfalls eine schiefe Nasensecheidewand sein, ein tiefes Gaumensegel, oder ein vergrößerter Zungengrund. Meist spielt aber Übergewicht eine große Rolle. Dann steht die Gewichtsabnahme zunächst im Vordergrund. Bei operativen Verfahren ist Zurückhaltung geboten, da man das Resultat eines „schnarchfreien“ Schlafes in der Regel nicht vorhersagen kann, so Dr. Kamp.

Ein weiterer Grund, den Dr. Christine Behmenburg bei ihren Patienten bei Schlafstörungen ausmacht, ist das Restless-Legs-Syndrom, abgekürzt RLS. Es ist eine Erkrankung des Nervensystems, das für unruhige Beine sorgt. Der Drang, sich zu bewegen, macht sich vor allem in Momenten der Ruhe oder Entspannung bemerkbar. Auch kann es zum Kribbeln, Jucken, Ziehen oder Stechen in den Beinen kommen. Man spürt Zuckungen der Beine, was das Ein- und Durchschlafen erschwert. Frauen sind davon häufiger betroffen als Männer, eher kommt es bei Menschen im mittleren oder fortgeschrittenen Lebensalter vor. „Das Restless-Legs-Syndrom können wir gut medikamentös behandeln“, erklärt Dr. Behmenburg. Wichtig ist aber auch dabei eine gründliche Untersuchung, um andere Ursachen wie eine Eisenstoffwechselstörung, die ebenfalls Ursache für die Symptome sein kann, ausschließen zu können.

Sind diese beiden Faktoren und andere möglichen Ursachen wie körperliche und psychische Erkrankungen ausgeschlossen, bleibt die Diagnose Insomnie. Die Gründe dafür können vielfältig sein, dazu gehören Stress, etwa bei der Arbeit oder im Privatleben, Medikamente, aber auch nächtliches Grübeln und ungünstige Schlafgewohnheiten. Die Behandlung ist meist eine Kognitive Verhaltenstherapie (KVT). „Dazu gehören unter anderem Entspannungsverfahren und Fantasiereisen, aber auch Schlafrestriktion. Letztere schreibt vor, dass man zum Beispiel erst um 23 Uhr ins Bett gehen darf und um 5 Uhr wieder aufstehen muss. Damit das Bett wieder

attraktiv wird. Dies hilft auch, das Gedankenkarussell zu durchbrechen“, so Dr. Behmenburg. Solche „Schlafhygiene“ sei sehr wichtig.

Früher habe sie selbst eine Schlafschule geleitet und mit Gruppentherapien gute Erfahrungen gemacht, berichtet Dr. Behmenburg. Dabei merkt man, dass man mit seinem Problem nicht allein ist und unterstützt sich gegenseitig. Mittlerweile würden diese nicht mehr von den Krankenkassen bezahlt. Finanziert werden dagegen Apps fürs Smartphone, die helfen sollen, die Regeln für den guten Schlaf einzuhalten. Den Zugangscodes für die Apps erhält man auf Rezept vom Arzt. Nachteil: Man ist mit seinem Problem allein vor dem Computer. Daher sei die Abbrecherquote auch hoch. Aber im Prinzip ist die Kognitive Verhaltenstherapie eine gute Vorgehensweise.

Immer mehr Apps und Smartwatches versprechen durch Schlafaufzeichnungen bei Problemen zu helfen. „Dabei sehe ich die Gefahr, dass man sich selbst zu viel kontrolliert. Das ist für Schlafgestörte kontraproduktiv“, so Dr. Behmenburg. Verlässliche Daten über den Schlaf könne man nur im Schlaflabor durch die Messung mittels EEG ermitteln.

Tipps für gutes Einschlafen

Schlafmittel pflanzlichen Ursprungs wie Lioran, Baldrian oder auch Melatonin können Hilfsmittel sein. Wenn das nicht hilft, müsse man mit vom Arzt verschriebenen Medikamenten versuchen, den Teufelskreis aus Müdigkeit und Schlaflosigkeit zu durchbrechen. Vielversprechend sei der neu zugelassene Wirkstoff Daridorexant. Er wirkt als Antagonist zum sogenannten „Weck-Hormon“ Orexin, ein Botenstoff, der bei der Regulation von Schlaf und Wachen eine wichtige Rolle spielt. Das Medikament blockiert quasi den Botenstoff für den Weckvorgang.



carclinic
- Ihre Lackiererei an der Ecke -

Karosserie- & Lackierzentrum

Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und
Lackierungen aller Art • Unfallschäden

info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen

„Die Daten dazu sind gut. Es macht nicht süchtig und soll den Schlaf gut regulieren. Ich selbst habe damit aber in meiner Praxis noch keine Erfahrungswerte“, so Dr. Behmenburg.

Generell gilt: Es gibt verschiedene Schlaf-Typen. Die Eule steht dabei für Menschen, die spät ins Bett gehen und nach Möglichkeit lange schlafen. Lerchen sind Frühaufsteher und dann auch direkt leistungsfähig. Dafür werden sie früher müde. Mancher braucht acht Stunden Schlaf, die nächste nur fünf. Für die Medizinerin ist alles in Ordnung, solange man tagsüber fit ist und sich leistungsfähig fühlt.

Einige Tipps können helfen, wenn man hin und wieder Probleme beim Einschlafen hat. Man sollte, wenn möglich, regelmäßige Zeiten für den Schlaf einhalten, sonst kommt der Schlaf-Wach-Rhythmus durcheinander. Eine gute Matratze kann eine Rolle spielen. „Man sollte alle sechs bis acht Jahre über eine neue Matratze nachdenken“, so die Ärztin. Zudem sollte das Schlafzimmer nicht zu warm, ruhig gelegen und abgedunkelt sein. Und der Fernseher sollte beim Einschlafen lieber nicht laufen.

„Wie Babys schlafen“

Ist im Juni das Motto in der Veranstaltungsreihe „Eine Reise durch das erste Jahr“, eine Beratung der Stadt Kempen in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Birgit Weyergraf, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin leitet die Beratung für (werdende) Väter- und Mütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Termin: Montag, 5. Juni, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Haus für Familien Campus Spülwall 11. Infos unter Tel. 02152 917 3037 oder E-Mail an sandra.mueller@kempen.de.



„Ich habe geschlafen wie ein Baby“, sagt man so. Das klingt nach Harmonie und auf der anderen Seite scheint das Einschlafen ein Problem zu sein, wenn man sich die Ratgeber und Hilfsmittel zu diesem Thema ansieht. Woran liegt das?

Das liegt daran, dass der Erwartungshorizont falsch ist. „Schlafen wie ein Baby“ wird assoziiert mit: das Kind schläft zwölf Stunden durch. Wir Erwachsenen schlafen nicht durch, auch wir haben Schlafzyklen, wir merken nur diese Schlafbrücken des leichten Schlafs und Wiedereinschlafens nicht mehr. Kinder sind da viel empfindlicher. Es ist auch häufig so, dass die Bedingungen, was die Kinder brauchen, und das, was man meint, dass sie brauchen, unterschiedlich sind.

Ist das Thema bei Eltern mit Stress behaftet?

Absolut. Wenn ein Baby geboren wird und die Nächte unruhig sind, wünscht man sich ja irgendwann nichts mehr als mal vier Stunden Schlaf am Stück – da wird man ja genügsam. Schlafentzug ist nicht umsonst eine Foltermethode. Wenn ich vom Umfeld dann noch einen gefühlten Druck bekomme, indem man immer wieder die Frage hört: „Und? Schläft es schon durch?“ Dann habe ich den Druck: „Warum schläft mein Kind nicht durch?“ Dabei ist es eher die Ausnahme, dass ein Kind relativ früh seine Schlafbrücken alleine bewältigt und die Eltern nicht mit weckt.

Wann sollte man sich Hilfe holen?

Wenn es zum Leidensdruck kommt. Solange für mich alles passt, auch wenn mein Kind fünfmal die Nacht wach wird, es mir aber gut geht, ist das kein Problem. Aber wenn ich den Leidensdruck entwickle, vielleicht auch Ärger oder Wut aus lauter Verzweiflung, spätestens dann sollte man sich Hilfe holen.

An wen kann man sich dann wenden? An Familienkinderkrankenschwestern wie Sie?

Genau. Ich habe neben der Ausbildung zur Familienkinderkrankenschwester zusätzlich auch die Fortbildung zum familienorientierten Babyschlafcoach gemacht. Das Elterncafé ist immer eine gute Anlaufstelle, um auch andere Eltern zu hören und zu merken: „Ich bin ja nicht allein.“ Das nimmt schon vielen den Druck.

Was halten Sie von Hilfsmitteln, wie Wiegen oder Geräusche-App?

Alles, was hilft, ist in Ordnung. Aber das ist auch ein großer Markt und wenn „Baby“ draufsteht, ist es eine Gelddruckmaschine. Oft muss man nur ein paar Bedingungen anpassen. Erst mal ist gute Beratung mehr wert, als direkt etwas zu kaufen. Ich muss ja erst mal herausfinden: was passt auf mein Kind. Und oft muss man da mehr auf den Instinkt vertrauen. Babys können das, wir Erwachsene in unserer zivilisierten Gesellschaft oft nicht mehr so. Daher verstehen wir manchmal auch die Signale der Kinder nicht.

EINRENKEN – NEIN DANKE!?

■ Drs. Ruud Stefelmanns

Unsere Wirbelsäule ist robust. Kräftige Unterstützungsbänder und Muskeln umgeben sie, so dass das Rückenmark bestens geschützt ist. Auch die Bandscheiben fixieren die Wirbel.

Von gestern ist das Bild, dass die Wirbelsäule einer Perlenkette an einer Schnur ähnelt. Die Wirbelsäule steht selbst bei völlig Gesunden nicht exakt im Lot. Abweichungen sind die Norm, nicht die Ausnahme. Oder haben Sie schon mal einen symmetrisch gewachsenen Baum gesehen? So verhält es sich auch mit dem komplexen Gebilde Wirbelsäule.

Zuweilen höre ich von Patienten „Ich habe mir einen Wirbel verrenkt“ oder „Ein Wirbel ist herausgesprungen“. Dieses weitverbreitete Bild ist unbedingt zu korrigieren. Die Gelenke bzw. das umgebende Gewebe kann gereizt, entzündet, steif, unbeweglich oder widerspenstig sein. Aber niemals „verrenkt“ oder „herausgesprungen“. Insofern ist auch der Begriff „einrenken“ irreführend.

Es muss also nichts „eingerenkt“ werden, weil nichts „herauspringen“ kann. Seien Sie also vorsichtig, wenn jemand anbietet, Teile Ihres Bewegungsapparates „frei zu machen“. Einrenken ist eine nicht zu unterschätzende Manipulation am Körper. Und es birgt Gefahren, vor allem bei gewissen Risikofaktoren. Diese sind verpflichtend immer vorab abzuklären. Übrigens: Die vermeintlich schnelle Linderung der Schmerzen betrifft lediglich das Nervensystem. Wirbel dagegen werden sicher nicht neu „ausgerichtet“. Das Knacken, das mancher als Indiz dafür wertet, dass das „Einrenken“ funktioniert hat, gaukelt dem Patienten etwas vor.

Mein Tipp: Bewegung, Entspannung und eine Selbstmobilisation unter Kontrolle eines Experten, der auf der Höhe der Gesundheitsforschung ist, helfen nachhaltiger gegen Blockierungsgefühle. Machen Sie sich keine Sorgen über „herausgesprungen“ Wirbel!



Drs. (NL) Ruud Stefelmanns ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Die Fachkraft für Betriebliches Gesundheits-Management ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmanns betreibt seit dreieinhalb Jahrzehnten in Kempen ein Gesundheitszentrum.





**Spargelhof
Nytus**

Schauteshütte 25
47906 Kempen
Telefon: 02152-7185

Der Hofladen ist in der Spargel Zeit 7 Tage die Woche geöffnet. Außerhalb der Spargelzeit steht Ihnen ein Automat zur Verfügung, in dem wir Eier, Kartoffeln und Fertiggerichte verkaufen.

Spargel-Zeit



Rotkehlchen®
Immobilien




Ab Juli
auf der
Peterstraße

www.rotkehlchen-immobilien.de

02152/516234



Einer der markantesten Überreste von Napoleons gescheitertem Kanalbau-Projekt: Die Schleuse Louisenburg im gleichnamigen Vorort von Straelen-Herongen.

ALS KEMPEN EINEN KANAL BEKOMMEN SOLLTE

Um 1900 wollten Krefelder Ingenieure den Rhein und die Maas durch eine künstliche Wasserstraße miteinander verbinden. Die Trasse sollte nördlich von Kempen verlaufen. Doch schon zuvor waren zwei ähnliche Bauprojekte bereits gescheitert.

- Dr. Cornelius Lehmann (Text),
Axel Lehmann (Fotos)

Eine künstliche Schifffahrtsstraße vor den Toren Kempens? Eine Art Mittellandkanal am Niederrhein? Diese Idee wurde seit dem 17. Jahrhundert tatsächlich mehrmals diskutiert. Wäre sie umgesetzt worden, würden heute ungefähr auf Höhe der Bundesautobahn A 40 nicht Kraftfahrzeuge, sondern Schiffe verkehren. Diesen Verlauf sah zumindest einer jener Pläne vor, mit de-

nen die beiden Flüsse Rhein und Maas miteinander verbunden werden sollten. Zu Zeiten, in denen es noch keinen Flugverkehr gab und der Landweg beschwerlich und teuer war, war die Schifffahrt oft die günstigste Transportform. Deshalb bauten Menschen schon in der Antike und im Mittelalter künstliche Wasserstraßen. Versuche, den Verkehrsweg über Maas und Rhein mittels Kanal abzukürzen, traten aber erst seit der Frühen Neuzeit auf.

Den Anfang machten die Spanier. Denn große Teile der heutigen Niederlande, Belgiens und Luxemburgs standen seit dem Jahre 1556 unter spanischer Herrschaft. Als dann im Dreißigjährigen Krieg die nördlichen Provinzen um ihre Unabhängigkeit kämpften, versuchte die Spanische Krone, den abtrünnigen Niederländern wirtschaftlichen Schaden zuzufügen. Sie sollten vom gewinnbringenden Rheinhandel abgeschnitten werden, sodass die großen Hafenstädte Amsterdam und Rotterdam als wichtige Handels-

Auf den ersten Blick unscheinbar:
Dieser überwucherte Doppelgraben ist
ein Teil der Nordkanal-Trasse auf Höhe
des Poelvenn-Sees in Nettetal.



zentren ausgedient hätten. Deshalb wurde 1626 mit dem Bau der „Fossa Eugeniana“ begonnen, durch die außerhalb der nördlichen Niederlande der Rhein mit der Maas und dann über weitere Kanäle und den Fluss Schelde mit der Nordsee verbunden werden sollte. Der niederrheinische Kanal sollte von Rheiberg an Geldern vorbei nach Venlo führen. Der Bau konnte aufgrund des Kriegsverlaufs aber nicht fertiggestellt werden und wurde nur wenige Jahre nach Beginn wieder eingestellt. Überreste der Trasse sind noch heute erkennbar, stehen unter Denkmalschutz und sind durch einen Fahrradweg miteinander verbunden.

Den nächsten Versuch unternahmen knapp 200 Jahre später die Franzosen. Unter Napoleon Bonaparte war der linke Niederrhein französisches Staatsgebiet. Der selbsternannte Kaiser der Franzosen wollte ab 1806 die Maas und den Rhein mit dem Nordkanal von Venlo über Grefrath und Süchteln bis nach Neuss miteinander verbinden. Ein fertiggestelltes Teilstück von Neersen bis Neuss, auf dem bis ungefähr 1850 sogar Schiffe fuhren, zeugt noch heute von dem Projekt. Auch auf dem Gebiet des späteren Kreises Kempen hatten schon Bauarbeiten für den Nordkanal begonnen: Unter französischer Herrschaft waren bereits Teile des Kanalbetts westlich von Grefrath ausgehoben worden. 1811 wurden die Arbeiten jedoch kriegsbedingt eingestellt. Später mach-

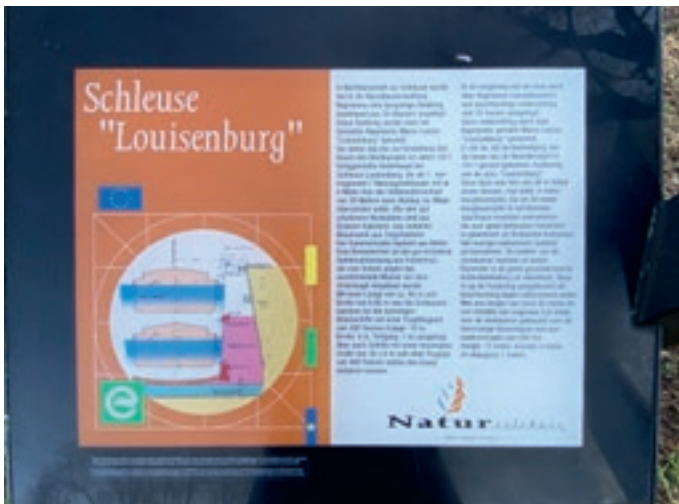
ten die Preußen ein bereits zuvor ausgehobenes Teilstück zwischen Süchteln und Neersen schiffbar, jedoch wurde es nie befahren. Besonders sehenswert sind heute eine verfallene Schleuse bei Herongen-Louisenburg sowie ein Stückchen weiter das ausgehobene Kanalbett neben dem Nettetaler Poelvenn-See. Entlang der Überreste des Nordkanals verläuft außerdem ein grenzübergreifender Fahrradweg.

Aufgrund des Scheiterns beider Kanalbauprojekte fand im damaligen Kempener Kreisgebiet keine nennenswerte Schifffahrt statt, wenn man von kleinen Booten, Kähnen und Flößen auf Niers und Nette einmal absieht. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts hätte sich das ändern können – wenn Krefelder Kanalbau-Ideen verwirklicht worden wären. Schon 1862 verschwand der Plan eines „Rhein-Niers-Canals“ von Uerdingen bis Rheydt schnell wieder in der Schublade. Nach Gründung des Deutschen Kaiserreichs wurden dann wieder neue Verbindungen zwischen Rhein und Maas diskutiert. 1873 entstand der „Henket-Plan“, benannt nach einem niederländischen Professor, der einen Kanal von Venlo nach Uerdingen bauen lassen wollte. Die Wasserstraße sollte von der Maas ausgehend zunächst die Trasse des Nordkanals nutzen und dann nördlich an Kempen, Hüls und Krefeld vorbeiführen. Der Plan orientierte sich stark am natürlichen Relief der Kempener Platte. Demnach sollte sich die potenzielle Trasse auf

Zur Vertiefung

Der Pädagoge Dieter Nellessen hat 2006 einen Aufsatz über die Geschichte der niederrheinischen Kanäle und Kanalbauprojekte in dem Sammelband „100 Jahre Rheinhafen Krefeld“ veröffentlicht.





dem Gebiet von Schmalbroich, Broich (heute St. Hubert) und Orbroich schlängeln. Das hätte die Fahrstrecke zwar enorm verlängert, dafür wäre der Kanal aber im Kempener Raum mit nur einer Schleuse ausgekommen. Diese sollte zwischen der Kempener Altstadt, dem heutigen St. Huberter Ortskern und der Bauernschaft Voesch, also im heutigen Stadtfeld liegen. 1879 lehnten die Mitglieder der Zweiten Kammer der Niederlande das internationale Projekt jedoch mit einer Stimme Mehrheit ab.

sailer Vertrags. Denn die Alliierten waren nach der Niederlage Deutschlands und der Besetzung des Ruhrgebiets an einer direkten Wasserverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und der ebenfalls kohlerreichen, belgischen Region Kempen (französisch Campine) interessiert. Doch umgesetzt wurden die Pläne wieder nicht, und auch die Nationalsozialisten hatten später anscheinend kein Interesse an dem Thema.

Zur Erkundung

Entlang der Überreste der Fossa Eugeniana läuft ein 60 Kilometer langer Radweg. Die 100 Kilometer lange „Fietsallee“ orientiert sich hingegen am Nordkanal. Für einen Spaziergang empfiehlt sich der Parkplatz an der Schleuse Louisenburg, südlich von Straelen-Herongen. Von hier aus kann man zum rund zwei Kilometer entfernten Poelvenn-See wandern, immer entlang der Nordkanal-Trasse.

Zwei Jahrzehnte später, kurz vor Ende des 19. Jahrhunderts, nahm der Krefelder Beigeordnete und Baurat Hubert Hentrich den „Henket-Plan“ wieder auf. Er legte ein „Rhein-Maas-Schelde-Projekt“ vor, also eine Verbindung von Krefeld bis nach Antwerpen, das am belgischen Fluss Schelde liegt. In Belgien sollte nach Hentrichs Plänen unter anderem auf den bereits vorhandenen „Kempen-Kanal“ zurückgegriffen werden. Dieser ist aber nicht nach der Thomasstadt, sondern nach der gleichnamigen belgisch-niederländischen Region benannt. Nebenbei bemerkt geht auf diese künstliche Wasserstraße bei Antwerpen übrigens der Name einer kleinen Binnenschiffsklasse zurück: der Kempenmaßkahn bzw. „Kempenaar“. Hentrich plante im Gegensatz zu Henket eine deutlich kürzere Trassenführung. Der Kanal sollte jetzt nördlich von Kempen relativ gerade durch Wall, Voesch, Escheln und Hinterorbroich führen. Eine Schleuse war auf Orbroicher Gebiet ungefähr zwischen Bendheide und der Gastendonk geplant. 1907 scheiterte Hentrich am Votum der Niederlande, weshalb der Krefelder seinen Entwurf mehrmals überarbeitete.

Um 1955 startete die Stadt Krefeld dann einen erneuten Versuch, das Projekt eines Rhein-Maas-Kanals wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Die Kreisverwaltungen in Kempen, Moers und Geldern unterstützten die Pläne ebenfalls und veröffentlichten 1957 gemeinsam mit Krefeld eine 56-seitige Denkschrift. Da jedoch ansässige Bergwerksgesellschaften ihr Veto einlegten, wurde der Entwurf 1960 wieder mal zu den Akten gelegt. Heutzutage, wo der Lastwagentransport nicht nur dem Schiff, sondern sogar auch der Bahn den Rang abgelaufen hat, ist die Idee eines Niederrhein-Kanals endgültig vom Tisch.

1912 kam es auf Initiative Belgiens zu einer Neuaufnahme der Pläne, die dann jedoch zunächst aufgrund des zwei Jahre später einsetzenden Weltkrieges wieder auf Eis gelegt wurden. Nach Ausrufung der Weimarer Republik wurde das Thema 1919 und 1923 erneut diskutiert und war sogar Bestandteil des Ver-

Bleibt die Frage, welche Bedeutung oder Auswirkung ein solcher Kanal für die Stadt Kempen gehabt hätte. Wahrscheinlich hätte sie von der Wasserstraße nicht direkt profitieren können, da im 19. und 20. Jahrhundert auf dem Kanal hauptsächlich Kohle transportiert worden wäre. Da aber die ländliche Kleinstadt Kempen über keine Schwerindustrie verfügte, war hier kein Hafen vorgesehen. Die Frachtschiffe wären also einfach an der damaligen Kreisstadt vorbeigefahren. Allenfalls hätten die Bauarbeiten an einer künstlichen Wasserstraße Auswirkungen auf Kempen und sein Umland gehabt: Zum einen hätte ein solches Bauprojekt für einen bestimmten Zeitraum für Arbeitsplätze gesorgt. Und zum anderen wären womöglich die feuchten Böden nördlich von St. Hubert entwässert worden, was Auswirkungen auf die Landschaft und insbesondere das dortige Naturschutzgebiet gehabt hätte.

ERBEN IST EIN PRIVILEG



Sie sind Mitte 70, haben ein Häuschen in einem Kempener Wohngebiet, die Tochter studiert in Freiburg Medizin und möchte im Anschluss an den Niederrhein zurück und eine Familie gründen. Erfreut stellen Sie nach zwei Prüfungen von unabhängigen Gutachtern fest, dass beim Schätzwert Ihrer Immobilie im Verkaufsfall eine 5 vor den fünf Ziffern davor steht. Sie haben das Haus 1994 für 270.000 Mark gekauft und 70.000 Mark in die Sanierung investiert. Die Preisexplosion im Immobiliensektor ist nach Ihrem Gefühl ein schönes Polster fürs Alter.

Beunruhigt waren Sie Ende vergangenen Jahres, als durch die Medien ging, dass die Erbschafts- und Schenkungssteuer in dem Maße steigt, in dem Ihre Immobilie im Wert gestiegen ist. Sprich, die Bewertung ist 2023 an den realistischen Verkehrswert angepasst worden. Je nach Steuerklasse kann die Erbschaftssteuer für Ihre Tochter im Fall des Immo-

bilienübergangs im unteren sechsstelligen Bereich liegen. Das Finanzamt ermittelt den Verkehrswert des Hauses für die Wertermittlung nach tatsächlichem heutigem Standard. Eine Steuererhöhung? Tatsächlich ist die Gesetzesnovelle seit 2006 von Verbandsseite gefordert und überfällig.

Nicht wenige, die ähnlich aufgestellt sind wie Sie, sind aufgrund der vermeintlichen Hiobsbotschaft hektisch geworden und wollten noch in 2022 vererben bzw. schenken. Mein Rat: Panik ist hier unbegründet! Es gibt nach wie vor Freibeträge, Sonderregelungen, Nutzungsarten des Hauses, von Ihnen initiativ in Auftrag gegebene Verkehrswertgutachten und weitere Faktoren, die hohe Steuerforderungen des Fiskus relativieren. Sie sollten frühzeitig vertrauensvoll Ihren Steuerberater fragen, der das für Sie passende Modell entwickeln wird. Mein Fazit: Vererben ist weiterhin gut möglich.

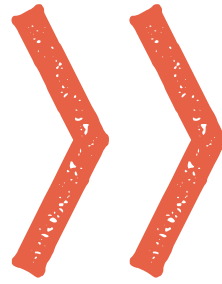


Holger Latzel ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der 51-jährige Steuerberater und Wirtschaftsmediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen.

 **14. JULI – 24. AUGUST 2023**
WWW.SWK-OPENAIRKINO.DE

Termine

JUNI*



Pianist David Fray kommt nach Kempen

© Foto: David Fray

>> AUSSTELLUNG NATUR – KOSTBAR UND ZERBRECHLICH

1. BIS 29. JUNI, RATHAUS-FOYER AM BUTTERMARKT

Unter dem Gesamtthema „Natur – kostbar und zerbrechlich“ entstanden durch individuelle Interpretation der Mitglieder des Camera Obscura Teams vier ganz unterschiedliche Unterthemen, wie Mein Freund, der Baum: Kraftvoll! Eigenwillig! Bizarr! (Ingrid Dierdorf), Faszinierendes Tierleben in der Serengeti (Wiebke Bulgrin), „Mauerblümchen“ - Schönheiten am Wegesrand (Rainer Deling), Schützenswerte Kostbarkeiten im heimischen Garten (Walter Nork). Die Fotoausstellung ist im Rathaus-Foyer zu sehen.

>> KINDERTRÖDELMARKT

SAMSTAG, 3. JUNI, 8 BIS 14 UHR, BUTTERMARKT

Kinder bieten ihre Spielsachen, Bücher und Kleidung an und bessern damit ihr Taschengeld auf. Eine Anmeldung des Standes ist nicht erforderlich. Im Laufe des Vormittags wird eine Gebühr von 3 Euro pro laufenden Meter eingesammelt.

>> BÜRGERFEST IM HAGELKREUZ

SAMSTAG, 3. JUNI, AB 13 UHR, CONCORDIENPLATZ

Der Bürgerverein Kempen-Hagelkreuz lädt wieder zum traditionellen Familienfest auf den Concordienplatz ein. Es gibt ein buntes Bühnenprogramm, Info- und Spielesstände, Karussell, Kletterwand und vieles mehr. Kaffee, Kuchen und Gegrilltes wird angeboten. Ab 18 Uhr gibt es Pop, Latin und Beyond mit dem Gitarren-Trio Accoustica und ab 20 Uhr Rock und Pop mit der Band Sixtream.

>> KUNST AM GARTENZAUN

SAMSTAG, 3. JUNI, 12 BIS 20 UHR,
SONNTAG, 4. JUNI, 11 BIS 18 UHR

In diesem Jahr sind Werke von 140 Künstlerinnen und Künstlern bei 24 Gastgeberinnen und Gastgebern an 20 Standorten zu sehen. Organisatoren und Gastgeber sind Günter und Silvia Heimbucher, Saarstraße 7, vom Arthaus Kempen. Alle Infos unter www.art-haus-kempen.de/kunst-am-gartenzaun-2023

>> GO 90 PARTY IM EISSTADION

SAMSTAG, 3. JUNI, 18 UHR,
GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Mehr als sechs Stunden Live-Musik! Neun Künstler live on Stage im Grefrather EisSport & EventPark. Dabei sind Oli P, Blümchen, Loona, DJ SASH! und viele mehr. Alle Infos unter www.go90.de

>> KLOSTERKONZERT MIT GOLDBERG-VARIATIONEN

SONNTAG, 4. JUNI, 18 UHR, PATERSKIRCHE

Der 1981 in Südfrankreich geborene Pianist David Fray begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel, gastierte bei den Salzburger Festspielen und dem Tanglewood Festival und konzertiert mittlerweile in nahezu allen renommierten Konzerthallen in Europa, Asien und den USA. Im Rahmen der Kempen Klosterkonzerte sind die Goldberg-Variationen BWV 988 von Johann Sebastian Bach zu hören. Tickets kosten von 10 bis 24 € und sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße 19, Tel. 02152 917-4120 und online: www.kempen.de

>> REPAIR-CAFÉ IM HAGELKREUZ

SAMSTAG, 10. JUNI, 13 BIS 16 UHR,
QUARTIERSBÜRO HAGELKREUZ

Zwischen 13 und 16 Uhr stehen die ehrenamtlichen Technikerinnen und Techniker im Quartiersbüro am Concordienplatz bereit, um elektrischen Kleingeräten neues Leben einzuhauchen. Kontakt: E-Mail an repaircafe.wackelkontakt@hagelkreuz-kempen.de.

>> KUNST UND MUSIK ZU FRONLEICHNAM

SONNTAG, 11. JUNI, 15 UHR, PATERSKIRCHE/MUSEUM
FÜR NIEDERRHEINISCHE SAKRALEKUNST

In der Reihe „sonntags um drei“ geht es dieses Mal um Kunst und Musik zum Fronleichnamsfest, einem der feierlichen Höhepunkte im römisch-katholischen Kirchenjahr. Um das Allerheiligste glanzvoll zum Blickfang zu machen, entstanden kostbare Schau-Objekte – die Monstranzen. Im Sakralmuseum befinden sich drei schöne Monstranzen, die den jeweiligen Geschmack ihrer Entstehungszeit zeigen. Erläuterungen dazu gibt Eva-Maria Willemsen. Es gibt eine musikalische Untermalung. Eintritt: 4 € inkl. Museumseintritt.

>> WILDKATZEN AUF DER SPUR

DIENSTAG, 13. JUNI, 18 BIS 20.15 UHR, TREFFPUNKT:
PARKPLATZ AM HAUS WALDESRUH IN HINSBECK

Auf leisen Sohlen breitet sie sich wieder aus. Es ist möglich, dass die Wildkatze bereits bei uns unbemerkt herumläuft. Wie unterscheidet sie sich von der Hauskatze, wie stellt man ihr Vorkommen fest? Welchen Lebensraum braucht sie? All das zeigt diese spannende Tour. Mehr Infos unter www.npsn.de



>> KAMMERMUSIK MIT DEM NOTOS QUARTETT

FREITAG, 16. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Das Notos Quartett wurde mit Preisen bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Besonderes Interesse hegen sie für vergessene Werke der Gattung Klavierquartett. Zu hören sind Werke von Mahler, Bartok und Brahms. Karten à 12 bis 32 € gibt es im Kulturforum und online: www.kempen.de

>> KENDELTRÖDEL IN ST. HUBERT

SAMSTAG, 17. JUNI, 6 BIS 16 UHR, AM KENDEL

Aus einem privaten Garagen- und Hoftrödel vor über 20 Jahren ist ein Geheimtipp für Trödel-Fans geworden. Es sind nur angemeldete Privatanbieter zugelassen, die an mehr als 150 Ständen auf der gesamten Straße „Am Kendel“, idyllisch unter Lindenbäumen gelegen, ihre Sachen anbieten.

>> BOULE-TURNIER AN DER BURG

SAMSTAG, 17. JUNI, 10 BIS 17 UHR, BURG-PARK

Die Boule-Gruppe des SV Thomasstadt lädt zum Burg Cup Turnier ein. Alle sind willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Startgeld: 6 € pro Person. Teilnehmer können sich bis 9.30 Uhr über die Homepage anmelden: www.thomasstadt-kempen.de/boule

>> BEETHOVENS 9. SINFONIE

SAMSTAG, 17. JUNI, 19.30 UHR, PROPSTEIKIRCHE

80 Sängerinnen und Sänger sowie 60 Orchestermusiker der Chöre am Essener Dom werden in der Propsteikirche Beethovens weltberühmte 9. Sinfonie zur Aufführung bringen.

Die 9. Sinfonie gilt als Höhepunkt des kompositorischen Schaffens Ludwig van Beethovens. „Freude schöner Götterfunken“ aus dem Finalsatz der Sinfonie ist als Europahymne zum Leitmotiv für Frieden und Völkerverständigung geworden. Tickets für 18 €, ermäßigt 15 €, gibt es bei Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10 und gegebenenfalls an der Abendkasse. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

>> EIN ABEND FÜR DEN FRIEDEN

**DIENSTAG, 20. JUNI, 19 UHR,
GEMEINDEZENTRUM THOMASKIRCHE**

Wie ein mutiger Mann Tausende vietnamesische Flüchtlinge rettete – und die Flüchtlingskatastrophe in der Gegenwart. Darum, um Rupert Neudeck und noch mehr geht es an einem „Abend für den Frieden“ mit Christina Bacher, Journalistin und Buchautorin, Prof. Dr. Klaus Peter Hufer, Moderator Ulli Potofski sowie Christel Neudeck, Witwe von Rupert Neudeck, und Kim Nguyen, die als kleines Kind von der Cap Anamur gerettet wurde. Karten im Vorverkauf kosten 10 € bei Schreibwaren Beckers, an der Abendkasse 12 €. Einlass: 18.30 Uhr.

>> WER WIRD BEZIRKSKÖNIG?

SAMSTAG/SONNTAG, 17./18. JUNI

Der Bezirksverband Kempen lädt zum Bezirks- und Kirchweihfest ein. Um 14.30 Uhr beginnt samstags der Umzug vom Buttermarkt zur Burg. Ab 14.45 Uhr findet das Bezirkskönigsschießen statt. Um 20 Uhr beginnt das Bezirksfest im Kolpinghaus. Am Sonntag, 18. Juni, ist um 11.30 Uhr Messe in der Kapelle St. Peter, anschließend Umtrunk.

>> CELTIC FOLK MIT CARA

DIENSTAG, 20. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

CARA ist eine multinationale Celtic Folk-Band, ausgezeichnet mit gleich zwei Irish Music Awards. Die Musikerinnen und Musiker aus Irland, Schottland und Deutschland haben sich in den letzten 15 Jahren einen ausgezeichneten Ruf erspielt. Die Musik ist eine Verbindung von Gesang mit irischen

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

FREITAG, 30. JUNI 2023



Instrumentalstücken: virtuose Soli auf dem irischen Dudelsack, rasante Geigenpassagen, ergreifende Balladen, meisterhaftes Spiel auf Gitarre und Bodhrán. Karten gibt es im Kulturforum und online www.kempen.de

>> ‚SCHOOL-OUT-PARTY‘ IM BEGEGNUNGSCAFÉ MIT SPIEL UND SPASS

**FREITAG, 23. JUNI, 17 BIS 19 UHR,
GEMEINDEZENTRUM THOMASKIRCHE**

Hier treffen sich Einheimische und Flüchtlinge zum Kontakte-Knüpfen und Deutsch-Sprechen. Gefeierte wird diesmal im Gemeindezentrum der Thomaskirche (Eingang Wachtendonker Straße).

>> KENDELNIGHT

**SAMSTAG, 24. JUNI, 19 UHR,
MARKTPLATZ ST. HUBERT**

Auf dem St. Huberter Marktplatz wird wieder Kendelnight mit viel Musik gefeiert. Der Werbe- und Bürgerring St. Hubert lädt zur Party ein.

>> INNENMINISTER REUL ZU GAST IN KEMPEN

DONNERSTAG, 29. JUNI, 18 UHR, KOLPINGHAUS

NRW-Innenminister Herbert Reul kommt erneut nach Kempen. Diesmal spricht er im Kolpinghaus zum Thema „Innere Sicherheit“. Der CDU-Stadtverband Kempen lädt dazu ein. Der Eintritt ist frei.

Promi- PLAUSCH



Ein Mann, ein Wort – eine Frau, ein Wörterbuch. Geht natürlich gar nicht, eine so stereotype Zuschreibung. Trotzdem kam mir das Wortspiel in den Sinn, denn ich würde es um „ein Paar, ein Podcast“ erweitern. Wo immer zwei Promis aufeinandertreffen, starten sie einen Podcast. Und ich liebe es. Jüngst haben sich auch zwei prominente Niederrheiner zusammengefunden – ohne dass sie von ihrer Vergangenheit wussten. Sunset Club heißt der viel beachtete neue Podcast der TV-Multitalente Joko Winterscheidt und Sophie Passmann. Er ist Teil des Moderatoren-Duos Joko & Klaas und feiert mit seiner Quizshow „Wer stiehlt mir die Show“ Quotenerfolge. Sie ist Feministin und macht mit Büchern wie „Alte weiße Männer“ oder auch als Schauspielerin in der Serie „Damaged Goods“ auf sich aufmerksam. In der zweiten Folge von Sunset Club spielte unverhofft unser schönes Kempen eine (Neben-)Rolle. Denn als die beiden Podcaster über ihre Kindheit plaudern, stellen sie fest, dass sie beide vom Niederrhein stammen. Sogar beide aus dem Kreis Viersen. Joko aus Schwalmtal,

Sophie aus Kempen. „Da bei Krefeld? KK – das ist sogar unser Kennzeichen“, so Joko verblüfft. Sophie sei in Kempen geboren und teilweise hier groß geworden, bevor sie in den Schwarzwald zog. Kempisch Platt, Martinszüge, Herbstdepressionen – für viel mehr Details aus der niederrheinischen Kindheit blieb in Folge 2 keine Zeit, könnte aber Material für die nächsten Folgen sein. Auf jeden Fall eine Chance, dass dies der „Perle am Niederrhein“ positivere überregionale Aufmerksamkeit beschert, als der Unterrichtsausfall durch nicht geputzte Toiletten, der es bis zum WDR, in die Bild-Zeitung und auf den TikTok-Kanal der Tagesschau geschafft hat.

Grafik: © Valerie Veine – stock.adobe.de



„ICH MACH
DAS JETZT.“

SCHLANKER,
FITTER UND
GESÜNDER

mit dem neuen 6 Wochen
FIGUR-EXPRESS-Programm

Ideal für untrainierte Personen mit wenig Zeit.
Bereits 2 x 20 Minuten pro Woche können genügen.

6 WOCHEN
FÜR NUR 119€



www.mach-das.jetzt

- Mit der T.I.F.-Formel zur persönlichen Wohlfühlfigur
- Hoch effektives Training inkl. individuellem Trainingsplan
- Alle Kurse & Wellnessbereich GRATIS!
- GRATIS-Zugangscode zum Coaching-Portal www.mach-das.jetzt mit Videos, Live-Webinaren und den besten Tipps von Patric Heizmann und Nina Beste u.v.m.



Vereinbare einen kostenlosen
Beratungstermin und erlebe uns live!

TC KEMPEN Fitness & Wellness Club

Kleinbahnstraße 32, 47906 Kempen

Tel.: 02152 - 510202 E-Mail: hallo@tc-kempen.de

Sinvestieren ist, schon mit kleinen Beträgen die eigene Zukunft zu gestalten.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie regelmäßig sparen und entspannt ein Vermögen aufbauen – für Sie und die Generation von morgen.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
Krefeld

Deka
Investments

Mehr in Ihrer Sparkasse
oder auf [deka.de](https://www.deka.de)

Capital

FONDS-KOMPASS 2023
HEFT 03/2023


Top-Fondsgesellschaft



Höchstnote für
Deka

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/21

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. * Quelle Auszeichnung: Capital-Heft 03/2023.

 Finanzgruppe